

## Ergänzungen zur Taxonomie der Sesiidae Zyperns

(Lepidoptera, Sesiidae)

von

HEINZ FISCHER

eingegangen am 12.V.2006

**Zusammenfassung:** Nachdem die entomologische Historie, die der Beschreibung von *Synanthedon myopaeformis luctuosa* (LEDERER, 1853) vorausging, recherchiert wurde, wird die Anzahl der Paralectotypen dieser Art berichtigt. Das zypriotische Taxon *Synanthedon myopaeformis mesoreaca* FISCHER & LEWANDOWSKI, 2003 **stat. rev.** wird erneut in den Rang einer Subspezies erhoben und der Verbleib der Typen wird erklärt. *Pyropteron minianiforme aphrodite* BARTSCH, 2004 **syn. nov.** wird in die Synonymie mit der Nominatunterart verwiesen, von der verschiedene Erscheinungsformen abgebildet werden (Farbtafel 7: 4-7).

**Abstract:** After investigating the entomological history of *Synanthedon myopaeformis luctuosa* (LEDERER, 1853) the number of its paralectotypes is rectified. *Synanthedon myopaeformis mesoreaca* FISCHER & LEWANDOWSKI, 2003 **stat. rev.** is referred to subspecies as new and the remain of its types is explained. *Pyropteron minianiforme aphrodite* BARTSCH, 2004 **syn. nov.** is transferred to synonymy of *Pyropteron minianiforme minianiforme* (FREYER, 1843) and it is pictured in some different features. (colour plate 7: 4-7).

### *Synanthedon myopaeformis mesoreaca* FISCHER & LEWANDOWSKI, 2003 **stat. rev.**

Nachdem mehrere, zum Teil ineinander greifende, dieses Taxon betreffende Arbeiten in den letzten Jahren veröffentlicht wurden und dabei einige Widersprüche auftraten (FISCHER & LEWANDOWSKI, 2003; BARTSCH, 2004), ergibt sich die Notwendigkeit einer abschließenden Ergänzung zur Taxonomie der Sesiidae Zyperns. Nach der Beschreibung der Unterart *S. myopaeformis mesoreaca* FISCHER & LEWANDOWSKI (2003) wurde diese aufgrund von Indizien, welche nunmehr widerlegt werden können, von BARTSCH (2004) in die Synonymie von *Synanthedon myopaeformis luctuosa* (LEDERER, 1853) gestellt und es wurde versucht die Historie der Reisen und Ausbeuten des 19. Jahrhunderts, die zur Beschreibung von *Sesia luctuosa* LED. führten, aufzuarbeiten und als Beweis heranzuziehen. Aus der Einführung zur Lepidopteren-Fauna Kleinasiens von STAUDINGER (1878), der die Geschichte der ersten entomologischen Reisen in diese Regionen auflistet und auswertet, geht hervor, daß der Sammler J. MANN im Auftrag des zeitgenössischen Entomologen G. LEDERER am 4. April 1851 zum ersten Mal den in der Urbeschreibung aufgeführten Typenfundort von *S. myopaeformis luctuosa* (LED.) [(Bursa), Brussa, Türkei] bereiste und von dort eine sehr reiche Ausbeute, darunter auch viele Sesiidae, mitbrachte. In den Folgejahren bereiste dieser in Abständen immer wieder verschiedene Orte der Türkei, aber erst 1863 wurde von ihm eine zweite Reise, im Auftrag LEDERERS nach [(Bursa), Brussa, Türkei] unternommen. Die Ergebnisse der ersten Reise MANNs wurden unter anderem von LEDERER (1852 [1853])

publiziert. Die Anfang 1853 erschienene Arbeit enthält die Sitzungsberichte von Januar bis Dezember 1852 und die Sitzungsberichte, in denen auch LEDERER in einem zweiten Teil seiner systematischen Aufstellung der Arten zur Gruppe der Heterocera unter anderem *S. luctuosa* LED. beschreibt. So enthält der nächste Band, welcher Anfang 1854 erscheint, die Sitzungsberichte von Januar bis Dezember 1853 und die wiederum anschließenden Verhandlungen. Die daher von BARTSCH (2004) vermutete Fundortverwechslung kann sich also nicht mit dem einzelnen erst im Sommer 1853 auf Zypern gefangenen ♂ ereignet haben, da erstens *S. luctuosa* LEDERER, 1855 zu diesem Zeitpunkt nach dem Pärchen aus Brussa bereits beschrieben war und zweitens LEDERER das von FRANZ ZACH 1853 in Zypern gesammelte ♂ frühestens Mitte August 1854 hätte bekommen können, da dieser von Larnaca auf Zypern am 22. Juli 1853 anschließend nach Beirut weiter reiste und Beirut erst Anfang August 1854 zur Rückkehr nach Europa wieder verließ [STAUDINGER, (1878)]. Daher publizierte LEDERER diese Sammelergebnisse von ZACH auch erst 1855. Obwohl STAUDINGER (1878) ausführt, daß MANN'S Ausbeute lange schlecht dokumentiert worden war, lassen sich doch einige Fakten festhalten. Nachdem die entsprechenden Sitzungsberichte des zoologisch-botanischen Vereins in Wien am 1. Dezember 1852 endeten und *S. luctuosa* LED. in den darauf folgenden Verhandlungen 1852 beschrieben wird, wird offenkundig, daß die Typen von *S. luctuosa* LED. während der ersten Brussa Reise MANN'S im Jahre 1851 gesammelt wurden. Aus der Originalbeschreibung LEDERER'S (1853) geht eindeutig hervor, daß ihm zum Zeitpunkt der Beschreibung nur 2 Tiere, 1 ♂ und 1 ♀, vorlagen, es somit nur 2 Syntypen gibt und dieses Pärchen aus Brussa stammt. Obwohl BARTSCH (2004) den entsprechenden Satz sogar zitiert, spricht er in der gleichen Arbeit von 4 Lectotypen und verweist unter anderem auf ein von LEDERER gemeldetes Tier, das der Sammler FRANZ ZACH im Auftrag LEDERER'S im Zeitraum von Anfang Mai bis Mitte Juli 1853 auf Zypern gesammelt hatte. Es handelt sich dabei wohl um den ersten Nachweis des zyprischen Taxons, das LEDERER zu *S. luctuosa* LED. stellte und nicht um einen Syntypus von *S. luctuosa* LED. Zu dem von SPATENKA & LASTUVKA (1988) festgelegten ♂ Lectotypus existiert also nur ein ♀ Paralectotypus. Die von BARTSCH (2004) vermutete „Verwechslung schon zu Zeiten LEDERER'S“ ist daher unzutreffend und im Hinblick darauf, daß zum Zeitpunkt des ersten Nachweises des zyprischen Taxons (im Sommer 1853) *S. luctuosa* LED. schon beschrieben war, nicht nachvollziehbar. Das Hauptmerkmal zur Diagnose von *S. myopaeformis mesoreaca* FISCHER & LEWANDOWSKI, 2003 **stat. rev.** gegenüber *S. myopaeformis luctuosa* (LEDERER, 1853), die weiterreichende verschwärende Beschuppung auf einigen TA-Feldern der Flügel (siehe FISCHER & LEWANDOWSKI, 2003) wird von BARTSCH (2004) selbst diagnostiziert und auch entsprechend im Text erwähnt: „Bei den zyprischen Exemplaren geht diese Verdunkelung noch weiter.“

Aufgrund der Bestätigung dieser Merkmale und der erdgeschichtlich schon lang bestehenden Insellage Zyperns, die den Kontakt der Population zu den Festlandpopulationen unmöglich macht, wird *S. myopaeformis mesoreaca* FISCHER & LEWANDOWSKI, 2003 **stat. rev.** erneut in den Rang einer Subspezies erhoben.

Zum Typenverbleib der beiden aus Zypern entliehenen Tiere: Obwohl schon 2003 auf einem Symposium in Athen von verschiedenen Seiten der Wunsch nach einem geeigneten Institut, bzw. Naturhistorischen Museum für Zypern an die Regierung Südzyperns (griechischer Teil) herangetragen wurde, steht die Realisierung eines solchen bis heute aus. Die im

Department of the Ministry of Agriculture Natural Resources and Environment, Nicosia  
unsachgemäß untergebrachte Sammlung von Schmetterlingen und anderen Insekten, läuft daher auch Gefahr, durch das Fehlen des entsprechenden Fachpersonals, längerfristig verloren zu gehen. Daher wurde mit Zustimmung der dortigen Behörden eine Dauerleihgabe der beiden entliehenen Exemplare vereinbart, welche später in der ZSM untergebracht werden sollen. Derzeit befinden sich der Holotypus ♂ in coll. LEWANDOWSKI, München und ein weiterer Paratypus ♂ in coll. FISCHER, Tegernsee, später ebenfalls ZSM.

*Pyropteron minianiforme minianiforme* (FREYER, 1843)

*Pyropteron minianiforme aphrodite* BARTSCH, 2004 **syn. nov**

Die überall in Südosteuropa und der Levante verbreitete Art ist in Größe und Färbung außerordentlich variabel. Die individuelle Ausprägung der Merkmale Beschuppung und Farbverteilung der Beschuppung, Anzahl und Intensität der Abdominalringe sowie Länge und Anzahl der hyalinen ETA-Zellen hängt von mikroklimatischen und larvalbiologischen Gegebenheiten ab und ist, im allgemeinen gebietsabhängig, normal verteilt. Dem Autor liegen große Serien dieser Art aus Griechenland, insbesondere dem Peloponnes, von den Inseln Kreta und Lesbos sowie aus Zypern vor. Die bei der Beschreibung von *Pyropteron minianiforme aphrodite* BARTSCH, 2004 zur Diagnose gegenüber der Nominatunterart genannten Merkmale wie der zusätzliche Ring auf Tergit 5, der breitere Diskalfleck sowie die nur dreizellige ETA findet man in allen Populationen immer wieder. Die fehlende gelbe Begrenzung der Tegulae ist sogar ein Merkmal, das sehr häufig auftritt.

So findet man zum Beispiel im Idagebirge Kretas auf ca. 1500 m sehr kleine, verdunkelte Exemplare, die alle diese Merkmale zeigen. Hier werden markante Exemplare aus verschiedenen Gebieten Griechenlands abgebildet und *Pyropteron minianiforme aphrodite* BARTSCH, 2004 **syn. nov** in die Synonymie zur Nominatunterart gestellt.

Danksagung: Ich danke Herrn S. LEWANDOWSKI (München) für die Einsichtnahme in seine Sammlung, für die kritische Durchsicht des Manuskripts, sowie für die fachkundige Hilfe bei der Literaturrecherche.

#### Literatur

- BARTSCH, D. (2004): Die Sesienfauna Zyperns – eine kommentierte Übersicht. - Ent. Z. **114** (2): 80-86, Stuttgart.
- FISCHER, K.-H. & S. LEWANDOWSKI (2003): Zweiter Beitrag zur Schwärmer- und Spinnerfauna Zyperns. - Ent. Z. **113** (10): 295-301, Stuttgart.
- LEDERER, J. (1853): Versuch die europäischen Lepidopteren (einschließlich der ihrem Habitus nach noch zur europäischen Fauna gehörigen Arten Labradors, der asiatischen Türkei und des asiatischen Russlands) in möglichst natürliche Reihenfolge zu stellen, nebst Bemerkungen zu einigen Familien und Arten. II. Abteilung: Die Heteroceren. - Verh. zool. bot. Ver. Wien **2**: 65-126.
- LEDERER, J. (1855): Beitrag zur Schmetterlingsfauna von Cypern, Beirut und einem Theile Kleinasiens. - Verh. zool. bot. Ver. Wien **5**: 177-254, Wien.

- SPATENKA, K., GORBUNOV, O., LAATOVKA, Z., TOAEVSKI, I. & Y. ARITA (1999): Sesiidae – Clearwing moths. In NAUMANN, C.M. (Hrsg.), Handbook of palaearctic Macrolepidoptera **1**, xv + 569 pp. Gem Publishing Co., Wallingford, GB.
- STAUDINGER, O. (1878 [1879]): Lepidopteren-Fauna Kleinasien's. - Horea Soc. Ent. Ross. **14**: 176-482, St. Pétersbourg.
- STAUDINGER, O. (1879 [1880]): Lepidopteren-Fauna Kleinasien's. - Horea Soc. Ent. Ross. **15**: 159-435, St. Pétersbourg.

Anschrift des Verfassers

Dipl. Math. HEINZ FISCHER  
Rainerweg 25  
D-83700 Rottach  
e-mail: heinz-schmetterling@freenet.de

Farbtafel 7, Seite 287

Abb. 4-7: *Pyropteron minianiforme minianiforme* (FREYER, 1843)

Abb. 4: Griechenland, Insel Kreta, Agios Mamas 06.06.2005, 420m, N 35°19', E 24°46', leg. LEWANDOWSKI.

Abb. 5: Griechenland, Insel Lesbos, östlicher Inselteil, Umg. Plomari, 28.05.2005, 120m, leg. S. & H. FISCHER.

Abb. 6: Griechenland, Peloponnes, Provinz Achaia, Kalavrita, 750m, 17.-22.08.1998, leg. H. ARHEILGER.

Abb. 7: Griechenland, Insel Kreta, Ida Gebirge, Ideon Andron 06.06.2005, 1540m, N 35°12', E 24°50', leg. LEWANDOWSKI.